



Das deutsche Universitäts-TKD Team mit Teamchef Thorsten Bartel (ganz re.), den Kampfrichtern Bernd Lohmann (li.) und Hermann Moratti (2.v.re.)

Grüße aus St. Petersburg

Text und Fotos: Maren Schürmer

Vom 25. - 28. September 1996 wurden im russischen Sankt Petersburg die 5th World-University-Taekwondo-Championships ausgetragen, an denen rund 200 Kämpferinnen und Kämpfer aus 28 Nationen teilnahmen. Eine deutsche Auswahl war ebenfalls zum fünften Mal dabei und präsentierte sich in diesem Jahr mit drei errungenen Vizeweltmeistertiteln in glänzender Form.

Unter Leitung des Teamchefs **Thorsten Bartel** aus Hildesheim, der als Physiotherapeut der deutschen Nationalmannschaft und niedersächsischer Landestrainer für diese Aufgabe besonders qualifiziert war, reisten neun studentische Taekwondoin und die beiden Kampfrichter **Bernd Lohmann** (Münster) und **Hermann Moratti** (München) nach Rußland.

In der Sporthalle des Military Institute of Physical Culture mußte am ersten Wettkampftag **Fadma Kayadelen** (Tusem Essen, TDK) in der Gewichtsklasse - 51 kg gleich gegen den Gastgeber Rußland an den Start und verlor ihren insgesamt guten Kampf leider mit 1:3 Punkten.

Im Bantamgewicht der Männer startete **Markus Konrad** vom TSV Neubib-Ottobrunn, der seinen ersten Kampf gegen den Belgier **Achmed Bumra** mit 6:5 Punkten für sich entscheiden konnte. Als Gewinner der Internationalen Deutschen Einzelmesterschaft (IDEM) 1995 war Bumra kein Unbekannter für den Deutschen, und um so erfreulicher ist der Sieg von Markus. Der zweite Kampf gegen Australien ging aufgrund eines positiven Kampfrichterent-

scheids beim Unentschieden von 2:2 ebenfalls an den deutschen Kämpfer.

Erst im Viertelfinale mußte sich Markus gegen den favorisierten koreanischen Kämpfer mit 0:5 geschlagen geben. Markus präsentierte sich in diesem Kampf mutig und gab alles, um seinem sehr guten Gegner den Erfolg so schwer wie möglich zu machen. Wenn auch die Entscheidung letztlich gerechtfertigt war, so spiegelte die einseitige Punktevergabe ein verzerrtes Bild der deutschen Leistung wieder, da von Markus klar erzielte Punkte bedauerlicherweise nicht gewertet wurden. Bei einer glücklicheren Auslosung wäre für den deutschen Taekwondoin eine Platzierung in den Medaillenrängen eventuell möglich gewesen.

Am zweiten Wettkampftag trat mit **Monika Sprengel** (Kumgang-Garbsen) die amtierende Vizeweltmeisterin in der Fliegengewichtsklasse an den Start. Unglücklicherweise verletzte sich die 22-jährige Sportstudentin im Kampf gegen Weißrußland so schwer, daß sie bereits in der ersten Runde mit einem Kreuzbandriß aufgeben mußte.

Auch der zweite Wettkampfeinsatz des deutschen Teams an diesem Tag endete schon nach dem ersten Kampf, denn **Matin Barikbin** (Chung Mu Elmshorn) mußte sich in der Federgewichtsklasse mit 3:1 Punkten Mexiko geschlagen geben. Der dritte Wettkampftag sollte aus



Vize Weltmeister 1996: (v.l.n.r.) Sonja Schiedt, Oliver Knecht, Bettina Hipf

Sicht der deutschen Mannschaft zum erfolgreichsten Tag der diesjährigen Studenten-WM werden:

Sonja Schiedt (ESV Neuaubing) sorgte in der Klasse - 65 kg als erste Kämpferin für einen Medaillenplatz. Ihren ersten Kampf gewann die 22-jährige Kartographiestudentin überlegen mit 0:7 gegen die Türkei. Auch im zweiten Kampf gegen Finnland konnte die US-Open-Siegerin '95 ihre hervorragende Form unter Beweis stellen, denn hier distanzierte sie ihre Gegnerin ebenfalls mit 7:0 Punkten. Das Finale gegen die Taiwanerin **Chih-Ling, Hsu** - sie ist die amtierende Vizeweltmeisterin - ließ bis zur letzten Kampfsekunde nichts an Spannung zu wünschen übrig. Der kampfscheidende Punkt zum 5:4 fiel erst knappe 5 Sekunden vor Schluß, so daß die Taiwanerin noch im letzten Moment das Blatt zu ihren Gunsten wenden konnte. Bei diesem packenden Finale handelte es sich um eines der Besten des Tages.

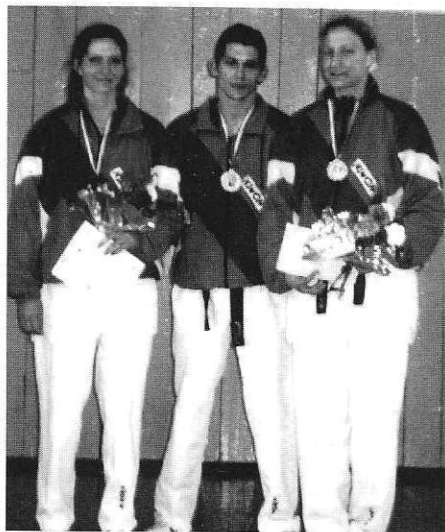
Bettina Hipf (ESV Neuaubing) schickte sich anschließend an, ihrer beeindruckenden Wettkampfbilanz einen weiteren internationalen Erfolg, nach ersten Plätzen bei der Studenten-WM '90, der WM '91, dem World-Cup '91 sowie den World-Games '93, hinzuzufügen. Dementsprechend entschied sie ihren ersten Kampf gegen eine starke Taiwanerin klar mit 3:1 Punkten für sich. Den zweiten Kampf gegen die US-amerikanische Gegnerin gewann die 26-jährige Deutsche ebenfalls mit deutlichen 5:1 Punkten. Im Finale traf Bettina jedoch auf die amtierende koreanische Weltmeisterin **Myoung Sook-Yung**, gegen die die deutsche Studentin der Elektrotechnik leider kein wirksames Mittel fand, so daß auch der Titel der Studentenweltmeisterin '96 im Schwergewicht mit 6:0 Punkten an die Koreanerin ging.

Einen weiteren und letzten Höhepunkt für die deutsche Studentenauswahl lieferte **Oliver Knecht** (P&P Allgäu) in der Mittelgewichtsklasse. Den ersten Kampf gegen Gastgeber Rußland gewann Oliver mit 5:4 Punkten, wie den zweiten Kampf gegen den Iran mit 3:2 Punkten. Im Finale gegen den koreanischen Favoriten **Keun Moo-Ryu** fiel trotz eines 2:2 Unentschieden der WM-Titel an Korea, da sich Oliver im Laufe des Kampfes zwei Minuspunkte ein-

gehandelt hatte. Fest steht jedoch, daß sich in diesem Endkampf zwei gleichstarke Gegner gegenüberstanden.

Am vierten und letzten Wettkampftag verlor **Sven Hündersen** (1. Gelnhäuser TKD-Club) in der Federgewichtsklasse seinen ersten Kampf unglücklich bei einem 1:1 Unentschieden gegen Jordanien nach Kampfrichterentscheid zu Ungunsten des Deutschen.

Sabine Collin (TLVB Oberneuland) bekam bei ihrem ersten und zugleich letzten Kampf gegen Rußland, der bei einem 3:3 Punktestand zugunsten des Gastgebers entschieden wurde, möglicherweise die



Auswirkungen des russischen Heimvorteils zu spüren. So war es ihr leider nicht mehr möglich, ihre gute Form weiter unter Beweis zu stellen.

Die insgesamt sehr erfolgreiche Ausbeute der neunköpfigen deutschen Studenten-

auswahl spiegelte sich auch in den Nationenwertungen wieder. Bei den Herren ist das deutsche Team mit einem fünften Rang die beste europäische Mannschaft, bei den Damen liegt die deutsche Auswahl zusammen mit der Türkei ebenfalls auf dem fünften Platz.

In der Gesamtwertung belegen die deutschen Studenten gemeinsam mit dem türkischen Team Platz 6 nach Korea (1.), Taiwan (2.), USA (3.), Iran (4.) und Rußland (5.).

Teamchef Thorsten Bartel zeigte sich angesichts der erzielten bundesdeutschen Erfolge überaus zufrieden mit dem kämpferischen Verlauf der diesjährigen Studenten-Weltmeisterschaft. Obgleich sich dies vom organisatorischen Verlauf bestimmt nicht behaupten läßt. So war die deutsche Mannschaft in einer ungezieferdurchsetzten Massenunterkunft untergebracht, in der für 60 Sportler nur drei Duschen zur Verfügung standen. Der Zustand der sanitären Einrichtungen war ebenso indiskutabel wie die Verpflegung ungenießbar. Für 40 US-\$ pro Person und Nacht dürfte selbst in einem Land, dem man aufgrund seiner wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten einiges nachzusehen bereit ist, mehr an Komfort zu erwarten sein. Sollten sich die russischen Verantwortlichen mit der Ausrichtung dieser Veranstaltung etwa in erster Linie ihre privaten Taschen gefüllt haben!? Angesichts der organisatorischen Defizite scheint es wenig sinnvoll, daß sich St. Petersburg möglicherweise als Ausrichter für die Olympischen Spiele 2004 bewirbt.



Das deutsche Universitäts-Taekwondo Team